

Bürger —, all das ist das Werk des arbeitenden Volkes, das sich unter Führung unserer Partei, im Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten diese neue, sozialistische Heimat schuf. In den Thesen des Nationalrats der Nationalen Front der DDR zum 25. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik findet diese Erkenntnis ihre Begründung und Würdigung.

Das gereifte sozialistische Bewußtsein stellt immer neue Anforderungen und Ansprüche an das Niveau der politischen Massenarbeit unserer Partei. Die Parteiorganisationen werden diesen neuen Maßstäben um so besser gerecht, je wirksamer sie sich in der politisch-ideologischen Tätigkeit darauf konzentrieren, alle schöpferischen Potenzen der Werktätigen für die allseitige Stärkung der DDR und für die Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe freizusetzen.

Es geht darum, das Jubiläumsjahr unserer DDR, wie das der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, auf der Berliner Bezirksdelegiertenkonferenz darlegte, zu einem Jahr der Initiative, des schöpferischen Wettstreits und neuer Leistungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED zu machen.

Entscheidende Lehre:
Arbeiterklasse der
Bourgeoisie überlegen

Indem die Parteiorganisationen die politische Massenarbeit darauf orientieren, ziehen sie eine entscheidende Lehre aus den 25 Jahren erfolgreichen Kampfes für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR. Das vergangene Vierteljahrhundert war auch auf dem Boden unseres Landes schlüssiger Beweis für die Richtigkeit der von Marx, Engels und Lenin getroffenen Voraussage, daß die befreite Arbeiterklasse ihren neuen Staat besser zu leiten imstande ist, als die Bourgeoisie jemals einen Staat zu leiten vermochte.

Die Existenz und das gute Gedeihen des ersten sozialistischen deutschen Staates widerlegt ein weiteres Mal jene vom Wunschdenken diktierten bourgeoisen Theorien, wonach es ohne Kapitalismus nicht gehe, wonach der Konkurrenzkampf die Quelle des gesellschaftlichen Fortschritts sei.

Erst und nur der Sozialismus schafft auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und der Arbeitermacht die sozialen Bedingungen für bewußte Massenaktivität. Der soziale Zwang der Profitwirtschaft und der Ausbeutung kann sich nicht mit der bewußten sozialistischen Initiative, mit der Aktivität von Millionen messen, die aus der Überzeugung und dem Wissen entsteht, daß im Sozialismus jede Leistung dem Wohle des Volkes dient. In der vollen Nutzung dieser inzwischen historischen Erfahrung liegt der Schlüssel für den erfolgreichen weiteren Aufbau unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft zum Wohle und zum Nutzen des ganzen Volkes.

Ideologische Arbeit
auf den Wettbewerb
konzentriert

Zu Recht konzentrieren die Parteiorganisationen ihre politisch-ideologische Arbeit auf den sozialistischen Massenwettbewerb, auf die Erfüllung und gezielte Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Der sozialistische Wettbewerb ist das Hauptfeld der politischen Massenarbeit der Partei, weil das Morgen der Republik und ihrer Bürger mit den Früchten angestrebter Arbeit von heute geschaffen wird.

Im sozialistischen Wettbewerb entfaltet sich die kollektive und die persönliche Aktivität und widerspiegelt sich das gewachsene sozialistische